

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 196.

Dienstag den 15. Juli.

1862.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Juli 1862 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 31. Schmidt, | Nr. 59. Müller, | Nr. 87. Honkau;

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Seisinger, Nicolaisstraße Nr. 21, | Kühne, Zeiger Straße Nr. 1,
Lohengel, Windmühlenstraße Nr. 50, | Schurbusch, Sternwartenstraße Nr. 28.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 31. Schmidt, | Nr. 59. Müller, | Nr. 87. Honkau;

niedrigster Preis 7¹/₂ Pfennige

bei dem Bäckermeister Frijsche, Gerberstraße Nr. 20.

Leipzig, den 14. Juli 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Ritscher.

Stadttheater.

Die „Grille“ der Frau Birch-Pfeiffer ist bekanntlich eines der am meisten gegebenen Repertoirstücke der letzten Jahre, auch kann es ohne sie so leicht bei keinem Gastspiel einer Darstellerin der Schauspiel-Soubretten oder der jugendlichen munteren Liebhaberinnen abgehen. Für Jemanden, der das Theater oft besucht, hat daher das Stück selbst — dem wir damit jedoch keineswegs seine vielfachen Vorzüge absprechen wollen — nur dann noch ein wirkliches Interesse, wenn in der Hauptrolle so Hervorragendes geleistet wird, wie bei der Aufführung vom 12. d. M. — Fräulein Kraß ist jedenfalls eine der bedeutendsten Darstellerinnen der Fanchon Vivieux. Es kommen ihr hier ebenso ihre anmuthige Persönlichkeit und ihr natürliches Talent, als die Lebendigkeit und Frische ihres Spiels wie der Fähigkeit, eine Rolle bis ins Detail fein zu nuanciren, ganz besonders zu statten. Hervorzuheben ist ferner, daß die Darstellerin die in dieser Rolle sehr rasch erfolgenden Uebergänge gut zu vermitteln, namentlich aber auch die Steigerung festzuhalten wußte, die hier deshalb nicht ganz leicht ist, weil sie nach den mit äußeren Effecten reichlich ausgestatteten ersten Acten nur durch Innerlichkeit der Auffassung und der Darstellung zu ermöglichen ist.

Als ein in allen Theilen höchst gelungenes Charakterbild gab Herr Baumeister den Landry. Der Darsteller machte aus der Rolle, was überhaupt möglich ist. Bei der feinen Ausarbeitung ist nicht die kleinste Kleinigkeit unberücksichtigt geblieben und dennoch war die Leistung, durch welche der Gegenstand weit über sein ursprüngliches künstlerisches Niveau erhoben ward, eine vollkommen lebenswahre. Wünschenswerth wäre es, wenn der Künstler uns einmal auch eine Rolle vorführen wollte, deren Inhalt und Werth dem Talent und der künstlerischen Intelligenz des Herrn Baumeister in höherem Grade entsprechend wäre. Ferd. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

(Schluß.)

Nach den nur in wenigen unwesentlichen Punkten abweichenden, in der Hauptsache aber übereinstimmenden Geständnissen sind es die Böhmen gewesen, welche im Frühjahr vorigen Jahres den ersten Anlaß gegeben hätten. Diese wären mit der Behauptung aufgetreten, in Dresden existire eine Fabrik, in welcher man um ein Billiges falsche österreichische Banknoten bekommen könne. Allein

da alle Nachforschungen nach der Bezugsquelle vergeblich geblieben wären, sei man dahin übereingekommen, selbst dergleichen Banknoten zu fertigen. Die Böhmen hätten die Sorge für das erforderliche Papier übernommen, während Gebhardt die Rolle, einen tüchtigen Lithographen für die übrigen Arbeiten zu gewinnen, zugeheilt worden wäre. So war im Wesentlichen die Aussage Gebhardt's.

Der, später als Zeuge abgehörte, Graveur Wenzel Rietschel aus Dresden dagegen stellte die Sache anders dar; ihm zufolge habe einer der Böhmen ihm zur Verbesserung seiner Lage gerathen, falsches Papiergeld nachzumachen und als er dieses Ansinnen abgelehnt, davon gesprochen, daß es eine Fabrik dort gäbe, welche derartige Geld vertriebe; dabei habe derselbe gleichzeitig den Wunsch zu erkennen gegeben, er, Rietschel, möge sich doch einmal darnach umthun und ihn gelegentlich davon in Kenntniß setzen. Zwar habe er Letzteres zugesagt, jedoch nach dessen Entfernung nichts Eiligeres zu thun gehabt, als bei der Polizeidirection von dem Mitgetheilten Anzeige zu machen. Dort habe ihn aber der Criminalgendarm Fischer den Rath gegeben, scheinbar auf die Sache einzugehen und ihn, Fischer, beständig von dem Thun und Treiben der Böhmen in Kenntniß zu halten. So habe er, Rietschel, denn fortwährend mit den „Leuten“ verkehrt.

Dann erzählte er wieder, Gebhardt sei eines Tages zu ihm gekommen und habe ihn unter Vorzeigen eines preuß. 25 Thalerscheines gefragt, ob er dergleichen nicht nachmachen könne und als er Solches in Abrede gestellt, weiter in ihn gedrungen, ob er denn nicht russisches oder österreichisches Papiergeld fertigen könne. Als er auch das abgelehnt, sei Gebhardt bis auf Silbergeld von 2 Ngr. zurückgegangen, zu welchem er doch als Graveur ohne Zweifel die Werkzeuge liefern könne. Trotzdem er jedes derartige Ansinnen kurz abgelehnt, sei Gebhardt doch immer und immer wieder gekommen, um seine Anträge zu erneuern. Später hätten ihn in gleicher Absicht auch Steglich, Kühnel und die übrigen aufgesucht u. Von alle Dem habe er aber dem Criminalgendarm Fischer getreulich rapportirt.

Kurz die Böhmen ahnten so wenig wie Gebhardt, daß Rietschel nur scheinbar ein Interesse an der Sache verrieth, in Wirklichkeit aber sich nur zum Werkzeug des Anshorchens gebrauchen ließ.

Durch Vermittelung des Privatschreibers Buschbeck, welcher sich auch zur Beschaffung eines Darlehns bereit erklärt hatte, wurde Gebhardt endlich in der Person Anton Julius Stolle's in Dresden der gewünschte Lithograph zugeführt und dieser nach und nach mit der ganzen Gesellschaft persönlich bekannt gemacht; um alles Auf-

sehen zu vermeiden, traf man sich in der Regel ganz zufällig in bestimmten Schankwirthschaften.

Stoll verlangte zuvörderst einen Vorschuß von 50 Thaler zur Anschaffung der nöthigen Werkzeuge, Material &c. Als er aber gar zu lässig sich zeigte, allgemein aber auf ein Vorgehen und Handeln gedrängt wurde, wurde beschlossen, ihn, weil man ihm überdies auch nicht recht traute, fallen zu lassen, sobald es gelungen sei, die ihm zuertheilte Function durch einen Andern zu ersetzen.

Durch seine Geliebte, die Schwarz, hatte Gebhardt den damals in Dresden als Pontonier stehenden Spalteholz kennen gelernt und gelegentlich erfahren, daß derselbe zum 1. Juli nach Leipzig auf Urlaub gehen würde. Diese Mittheilung benutzte er dazu, ihn in das Geheimniß zu ziehen; „er könne sich etwas verdienen“, sagte er eines Tages zu Spalteholz, wenn er in Leipzig einen tüchtigen Lithographen für den angegebenen Zweck gewinnen könne, worauf ihm von diesem zur Antwort wurde: „Ja, das machen wir selber.“

Als nun aber das Papier vorhanden war, die Wasserzeichen jedoch, welche Rietschel zu fertigen zugesagt, angeblich aber wegen überkommenem Rheumatismus in der rechten Hand nicht geliefert hatte, noch fehlten, übernahm Spalteholz auch diese und schlug die erforderlichen Plättchen aus dem ihm zu diesem Zwecke übergebenen Neusilberblech aus. Hierauf erhielt er die 25 Thlr., welche er sich zuvor dafür ausbedungen hatte.

Nunmehr gelangten dieselben durch Gebhardt zunächst nach Peterswalde an die Böhmen, welche dieselben wieder zurückgaben, damit sie Gebhardt auf ein ihm zu diesem Behufe übergebenes Drahtsieb, welches man bei der Herstellung des Papiers zu benutzen gedachte, auflöste. Dies geschah auch theilweise; denn unvollendet schickte er alsbald das Sieb nach Peterswalde zurück und es gewinnt nunmehr den Anschein, als ob der Versuch, Papier mit Wasserzeichen herzustellen, auf Hindernisse gestoßen sei, da man später das fragliche Wasserzeichen mittels geöltem Papier nachzumachen versucht hat.

Die theilweise mit chemischer Tinte geführte Correspondenz zwischen den Böhmen einerseits und dem inmitten nach Leipzig beurlaubten Spalteholz andererseits vermittelte Gebhardt in Dresden; ebenso die gegen 60—70 Thlr. betragenden Vorschüsse, welche von Spalteholz zur Fortsetzung seiner Arbeiten verlangt wurden.

Durch Zufall will nun Spalteholz in der Löwe'schen Schankwirthschaft die Bekanntschaft eines Lithographen gemacht und ihn im Laufe des Gesprächs, und nachdem der „Fremde“ ihm seine Geldverlegenheit geklagt, anbetügelnde Aussicht auf Verdienst und ansehnlichen Gewinn gemacht, Tags darauf aber ihn endlich in den ganzen Plan eingeweiht haben. Auf die ihm zu erkennen gegebene Bereitwilligkeit zu der Uebernahme der lithographischen Arbeiten habe er ihm sodann eine durch Gebhardt ihm überhandtechte österreichische Fünfguldennote und nachdem derselbe diese verloren zu haben behauptet, eine zweite dergleichen ausgehändigt, die später aber in Folge dessen gefertigten Abdrücke, die jedoch noch unvollständig und überdies auch durchlöchert gewesen, durch Gebhardt nach Peterswalde gelangen lassen.

Kurz darauf ward Spalteholz brieflich davon in Kenntniß gesetzt, daß die Beschaffung des Papiers mit dem Wasserzeichen auf zur Zeit unüberwindliche Schwierigkeiten gestoßen sei, daß man aber einstweilen, und ohne den bisherigen Plan aufzugeben, beschlossen habe, nach einem beigefügten Zehnkreuzerscheine eine Partie dergleichen anfertigen zu lassen.

Auch folgte kurz darauf ein Buch zu dem beregten Zweck besonders zugerichtetes Papier, von welchem auch die bei der Ausforschung noch vorgefundenen Octavblätter herrührten. — Der bekannte Unbekannte übernahm bereitwillig den ihm gewordenen Auftrag und brachte Spalteholz alsbald einen mit der Zeichnung des fraglichen Scheines versehenen Stein, den nunmehr, da der Lithograph nicht zugleich Steindrucker war, Spalteholz einem solchen übergeben mußte. Er wandte sich zunächst an Titteln und als dieser ablehnte, an Berthold, den Vater, mit der Frage, ob er ihm den Unterdruck von Wechsellern oder Etiquetten machen wolle &c. Als dieser aber im Laufe der Unterhandlung hörte, daß es sich um die Nachahmung von verbotenen Drücken handele, lehnte auch er ab und wies Jenen an seinen Gehülfen Weymar, welcher sich ohne Weiteres bereit erklärte, da derselbe bereits durch Tittel von seinem Begehren Kenntniß erhalten hatte.

Nach der Vereinbarung wurde der Umdruck von dem kleinern auf den größern Stein bewirkt und etwa 25 Blatt, jedes mit 5 Stück Zehnkreuzerscheinen versehen, abgezogen und, nachdem Berthold und dessen Sohn davon Einsicht genommen, von Spalteholz sodann nach Dresden an Gebhardt befördert. Gleichzeitig wurde von ihm der Wunsch um neuen Vorschuß — in den Briefen unterschrieb sich Spalteholz: D Pascha — dringend ausgesprochen, der inzwischen geschenehen Ausforschung aber und Verhaftung mit keinem Worte Erwähnung gethan. Das Gewünschte kam mit der Bemerkung, daß man von den eingesendeten Falsificaten noch keinen Gebrauch machen könne. — Nachdem sodann nach Dresden die hiesigen Vorfälle berichtet und ein anonymes Brief Spalteholz an die hiesige Polizeibehörde (in welchem letztere um die Entlassung der Verhafteten, weil sie unschuldig seien, gebeten

wurde) durch Vermittelung Gebhardt's an die Adressatin gelangt war, ließ Gebhardt durch seine Geliebte Spalteholz im Namen der Böhmen um Beschleunigung der Arbeiten, so wie um die Uebersiedelung derselben nach Böhmen, wo er ungestört arbeiten könne, ersuchen.

Letzteres Anerbieten fand nicht die gehoffte Aufnahme, dagegen erbat Spalteholz zu Stein und einem Diamanten wiederum Vorschuß, der jedoch nicht einging, da nach Rückkehr der Schwarz diese mit ihrem Geliebten verhaftet wurde. — Gebhardt stellte entschieden im Auftrage der Böhmen um Fertigung fremden Papiergeldes angegangen zu sein und wollte bloß über Geldverhältnisse mit ihm gesprochen haben; dagegen räumte er ein, daß seine Betheiligung an dem Verbrechen sich lediglich auf die Erlangung einer Belohnung für die Beschaffung eines Lithographen erstreckt habe. Da er körperlich gebrechlich sei, so habe er mit der Belohnung, welche er auf etwa 25 Thaler geschätzt habe, einen kleinen Handel anfangen wollen.

Spalteholz behauptete, es sei ihm um die ganze Sache nicht recht Ernst gewesen &c. Weymar läugnete jedwede strafbare Betheiligung gleich wie Kühnel, der Böhme; eben so wollten Berthold sen. und Kösel die auf den Stein gebrachte Zeichnung nicht für eine Nachahmung von Papiergeld gehalten haben. Auch Steglich wollte das an ihn gestellte Ansinnen um Beschaffung eines Lithographen sofort abgelehnt und Rietscheln dringend gebeten haben, die Sache auch seinerseits mit zur Anzeige zu bringen. Endlich versicherten die Schwarz und die Walter, ihren beiderseitigen Geliebten abgerathen zu haben, ihr intimes Verhältniß hätte sie aber von einer Anzeige abhalten müssen.

Zeuge Rietschel stellte den Sachverhalt mannigfach anders dar und suchte sein Benehmen den Angeklagten gegenüber mit seiner „Liebe für das Vaterland“ zu rechtfertigen; auch wollte Zeuge Stolle sofort Anzeige erstattet haben &c. &c. Insbesondere machten Spalteholz, Kühnel, Buschbeck und Steglich Rietscheln harte Vorwürfe über sein ihnen gegenüber an den Tag gelegtes Benehmen.

Die drei und einhalbstündigen Schlussvorträge muß Referent aus dem Grunde übergehen, weil er den ihnen verstatteten Raum bereits über die Gebühr überschritten hat. Was den Schlussvortrag des Herrn Staatsanwalt Barth anlangt, so mag des besonderen Interesses willen des Publikums über Rietscheln und Fischern hier schließlich kurz gedacht werden.

Soviel insbesondere das von den Angeklagten sowohl als von den Herren Verteidigern mit großer Entrüstung angegriffene Verhalten des Zeugen Rietschel anlangt, so erklärte er, daß er vom moralischen Standpunkte aus diese Mißstimmung theile und auch vom rechtlichen die Fügigkeit seiner strafrechtlichen Verfolgung in Erwägung gezogen habe, zu einer solchen aber um deswillen nicht habe gelangen können, weil der 2. Absatz des Art. 59 des Strafgesetzbuchs dem Denuncianten, selbst wenn er Anstifter wäre, Straflosigkeit zusichere. Das angegriffene Verfahren des Criminalgen darm Fischer aber anlangend, so müsse das Urtheil darüber seiner Dienstbehörde überlassen bleiben; jedenfalls aber sei zu bedenken, daß die Fertigung von falschem österreich. Papiergeld in höchst beklagenswerthen Progreffionen begriffen sei und die höchste Aufmerksamkeit der Polizeibehörde in Anspruch nehme. Fischers Tendenz sei jedenfalls keine andere gewesen, als durch längeres Beobachten und Zuwarten der ganzen Werkstätte auf die Spur zu kommen. Wenn man unbefangen und leidenschaftslos von dieser Seite die Sache ansehe, und namentlich die große Gemeingefährlichkeit des Verbrechens nicht aus dem Auge lasse, so werde man zu einer mildern Beurtheilung geneigt sein.

Endlich sei hier noch angedeutet, daß sich nach Beendigung der Schlussvorträge der Zeuge Müller aus Dresden einstellte und wegen seines nicht rechtzeitigen Erscheinens zu einer Woche Gefängniß verurtheilt wurde. — Die Entscheidung brachte bereits Nr. 194 d. Bl.

Verschiedenes.

Eins der ersten Schützenfeste, welche in Deutschland überhaupt stattgefunden, dürfte das von Augsburg sein im Jahre 1509. Hiervon sind noch Einladungen zu dem Feste und die Schützenordnung vorhanden. Darin heißt es unter anderm: „Es soll mit Armbrust, Stahlbogen und Büchsen geschossen werden“; sodann: „Ein jeder Büchenschütz soll auch allerwegen schießen, aufrecht, mit freiem schwebendem Arm und abgetrenntem Wammesärmel, daß der Schaft die Hüftel nicht berühre“ &c. Von dem großem Feste, welches in Nürnberg im Jahre 1614 zur Übung und Ergözülichkeit im Schießen mit Falkenbüchsen stattgefunden, ist noch ein Bild vorhanden, welches eine Aufschrift trägt, die auch für das Frankfurter Fest passend wäre, nämlich: „Felix civitas, quae in pace de bello cogitat“, d. h.: „Glücklich ein Volk, das im Frieden an den Krieg denkt!“

Berichtigung. Der Verf. des trefflichen Buches „Northamerica“ (heutich bei B. Tauchnitz) heißt nicht Welloye, sondern Trollope. D. R.

N. Sachs. Staatspapiere.
K. S. B. renten Leipa. Sächs. Pfandb.
Schulds. Anz. 5000 do. K. Pr. Cr.-C. Königl. Sch. do. do. K. K. do. do. Kronz. Zoll. Augu. Preu. And. K. Pr. 20 Fr. Holl. Kais. Bresl. Pasi. Conv. do. Gold.
St. Ori. Nth. Her. Na. Ana. Abt. Her. Gif. Nir. Gla. Sti. Leb. Jul. Ch. Lou. Do. Ga. Ni. Ja. Gi. Gi. Be. Gi. Be. D.

Leipziger Börsen-Course am 14. Juli 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.			
N. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 3/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Empr.	100	102 3/8	102 3/8	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100			
	- kleinere	3		do. II.	do.	102	102		pr. 100		77 3/4
	- 1855 v. 100	3	91 5/8	do. III.	do.	103	103		Anhalt-Dessauer Bank à 100		
	- 1847 v. 500	4	102 7/8	Aussig-Teplitzer	5	100 1/2	100 1/2		pr. 100		
	- 1852, 1855 v. 500	4	102 7/8	Berlin-Anh. Priorit.	do.	101 1/2	101 1/2		Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
	- 1858 u. 1859 - 100	4	102 7/8	do. do.	do.	99 1/2	99 1/2		Braunschweiger Bank à 100		
	Actien d. ehem. S.-Schles.			Berlin-Hamburger	do.	100 1/2	100 1/2		pr. 100		
	Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/8	Chemnitz-Würschmitzer	do.	103	103		Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.		
	K. S. Landrentenbriefe kleinere	3 1/2	96 1/2	Gras-Kössaer in Courant	6	116	116		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
	Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	102	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	102 1/2	102 1/2		pr. 100		
Sächs. erbl. Pfandbriefe	3 1/2	93 1/2	do. Anleihe v. 1854	do.	100 3/4	100 3/4	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
do. - 100 u. 25	3 1/2	98 3/4	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Obl.	do.	102 1/2	102 1/2	pr. 100				
do. - 500	3 1/2		do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102 3/4	102 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200				
do. - 100 u. 25	3 1/2		Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	101 3/4	101 3/4	pr. 100	89 1/2			
do. - 500	4	102 5/8	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102	102	Gothaer do. do. do.		80 1/4		
do. - 100 u. 25	4	90	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	102	102	Hamburger Norddeutsche Bank				
do. - 1000, 500, 20, 10	3	97	do. II.	4 1/2	102	102	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.				
do. kündbare 6 M.	3 1/2	100	do. III.	4 1/2			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.				
do. v. 1000, 500, 100	4	102 1/4	do. IV.	4 1/2			pr. 100 Mk.-Bco.				
do. v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 1/2		Hannov. Bank à 250 pr. 100				
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	3 1/2		Eisenbahnaction excl. Zinsen.				Leipz. Bank à 250 pr. 100	136 1/2			
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99	Alberts-Bahn à 100 pr. 100		55 1/2		Lübeck. Commers.-Bank à 200				
do. do. v. 100	4	96 3/4	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				pr. 100				
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	8		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.				Meining. Credit-Bank à 100				
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Berl.-Stett. à 100 u. 200				pr. 100				
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2		Chemn.-Würschn. à 100		152		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		84		
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100		64 1/4		pr. 100 fl.				
do. Anleihe v. 1859	5		Köln-Mindener à 200				Rostock. Bank à 200 pr. 100				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Leipzig-Dresdner à 100		265		Schles. Bank-Vereins-Action				
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	65	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100		36 1/4		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich				
do. Loose v. 1854	4		do. B. à 25				à 500 Frca. pr. 100 Frca.				
do. Loose v. 1860	5		Magdeb.-Leipz. à 100		261		Thür. Bank à 200 pr. 100				
			Oberschles. Litt. A. à 100				Weimarische Bank à 100				
			do. B. à 100				pr. 100	82 1/2			
			do. C. à 100				Wiener do. pr. Stück				
			Thüringische à 100		119 3/4						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.	Bremen pr. 100 L'dor		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Händ.-Goldm. à 1/48)				Silber pr. Zollpfund fein		29 3/4	29 3/4	à 5			109 3/4
Zollpf. brutto u. 1/60 Zollpf. fein pr. St.			9. 6 1/2	Wien. Banknoten in östr. Währung		79 3/8	79 3/8	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.			57 1/8
Augustd'or à 5 pr. Stück				Div. aual. Cassenanw. à 1 u. 5		99 1/2	99 1/2	in S. W.			152 1/8
Preuss. Frd'or do.				do. à 10				Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.			
And. aual. Ld'or do.			97 5/8	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Anwechsel-Casse		99 1/2	99 1/2	London pr. 1 £ Sterl. / 7 Tage dato	6. 23 3/4		6. 22
K. rhaa. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ko pr. St.			5. 15 1/2					Paris pr. 300 Frca.			79 1/8
20 Frankenstücke			5. 10 3/4	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.		143 5/8	143 5/8	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.			77 7/8
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.			5 5/8	Augsburg pr. 100 fl. in		57 1/16	57 1/16				
Kaiserl. do. do. do.			6 3/4	52 1/2 fl.-F.							
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.				Berlin pr. 100 pr. Fr. Cr.		99 7/8	99 7/8				
Pissir- do. à 65 As. do.											
Conv.-Species und Gulden do.											
do. 20 Kr. do.											
do. 10 Kr. do.											
Gold pr. Zollpfund fein do.											

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 8 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5 1/2 1/2 — ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 6 1/2 3/4

Tageskalender.

Stadttheater. 49. Abonnements-Vorstellung.
Ein Kind des Glücks.
 Original-Charakter-Lustspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
 Personen:
 Athenais, Herzogin von Chateaufort Fräul. Guber.
 Hermance, ihre Enkelin Fräul. Remosani.
 Marquis von Bréteuille, ihr Neffe Herr Kühn.
 Anatole, dessen Sohn Herr G. Kühn.
 Abbé von Beaufeuille Herr G. Kühn.
 Genorine, Gräfin von Deurport Fräul. Lemke.
 Gilberte, ihre Stieftochter Fräul. Heller.
 Ninon, Pensionärinnen in einer adeligen Fräul. Stein.
 Claire, Erziehungsanstalt Fräul. Guth.
 Stienette, Fräul. Hof II.
 Leblanc, erste Lehrerin der Pension Frau Kreptow.
 Jules, Baron von Clerval Herr Bischoff.
 Charles, Vicomte von Mericourt Herr Kreptow.
 Louis von Décaffe Herr Hempel.
 Doctor Flaveul, ein Wundarzt Herr Stürmer.
 Gatou, eine Bäuerin, Amme der Hermance Frau Bachmann.
 Nicol, ihr Sohn Herr von Fielitz.
 Jaques, Kammerdiener der Herzogin Herr Werther.
 Ein Diener des Marquis Herr Scheibe.
 Ein Diener der Gräfin Herr Talgenberg.
 Portier der Pension Herr Saalbach.
 Ein Jockey Anatole's Selma Meyer.
 Pensionärinnen, Diener.
 Die Handlung spielt theils in Paris, theils in dem Dorfe Boulogne bei Paris.
 Zwischen dem 4. und 5. Acte ein Zeitraum von 14 Tagen.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U.
 Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
 Anf. Mrgs. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.

C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
 Anf. Mrgs. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
 Anf. Rdm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Gilzug], Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Gilzug] (bis Riesa).
 Anf. Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

C. Nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
 Anf. Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Gilzug].
 Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.

B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U.

30 M., Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götten) und Rchts. 10 u.
 Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götten), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 21 M. u. Rchts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen).
 Anf. Rdm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 u. 8 M. [Gilzug] (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.).
 Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Rchts. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M.
 Anf. Mrgs. 7 u. 40 M.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Gößnitz Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Vorm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Gößnitz ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M.
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Vorm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M.
- D. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 5 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.).
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Vorm. 11 u. 45 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gilzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

**Fahr-Plan
 der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins.
 Tägliche Abfahrtsstunden (Leipzig: Station Reichstraße)**

von	nach	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.
Leipzig	Gonnwitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Gutritsch	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Vindenu	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Meuditz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Wobitz	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Thomberg	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Leipzig	Neuschörf.	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gonnwitz	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Gutritsch	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Vindenu	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Meuditz	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Wobitz	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Thomberg	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Neuschörf.	Leipzig	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U)
 Abgaben: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 14. bis mit 19. October 1861 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Gesang, Orthographie und 1/2 Uhr Englisch.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise
 Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Pote de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Braß, Königsstraße Nr. 11
 Portrait-Büstenkarten, sehr elegant, das Duzend 4 M.

Ophthalmische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24
 G. Meyer, Sporermeister, früher Hölzel (Delling) Magazingasse 3, empfiehlt Sporen, Kantharen, Steigbügel, Trensen u. s. w.

Verladung und Steckbriefserneuerung.

Ueber die Ergebnisse der gegen Friedrich Ulich, früher Bierverleger, später Arbeiter auf dem Dresdner Bahnhofe hier und Johann Carl Franke, vormalig Expedient hier, anhängigen

Voruntersuchung ist nach Artikel 239 der Strafproceßordnung ein Erkenntniß abgefaßt worden, zu dessen Publication die beiden genannten, flüchtigen Angeklagten

auf den 13. August dieses Jahres

vor unterzeichnetes Bezirksgericht, Zimmer 64, unter der Verwarnung andurch vorgeladen werden, daß bei ihrem Ausbleiben das Erkenntniß für publicirt erachtet und nach Befinden weiter den Vorschriften in Artikel 273. der Strafproceßordnung nachgegangen werden würde.

Zugleich werden die hinter Ulich und Franke unter resp. dem 12. Juli vorigen und dem 1. Februar dieses Jahres erlassenen Steckbriefe (Nr. 196. vom vorigen und Nr. 36. vom laufenden Jahre) andurch erneuert.

Leipzig, den 8. Juli 1862.

Königliches Bezirksgericht.
 Der Untersuchungsrichter.
 Dr. Krauß.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untengesetzten Tages als neu eröffnet

die Firma: Hermann Kind in Leipzig, Inhaber: Herr Julius Hermann Kind daselbst,
 lt. Anzeige vom 7. Juli 1862 auf Fol. 1530 eingetragen worden.
 Leipzig, am 11. Juli 1862.

Das Königl. Handelsgericht
 im Bezirksgerichte daselbst.
 Werner. Prier.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untengesetzten Tages das Erlöschen der Firmen

- 1) J. A. Romberg's Verlag in Leipzig, lt. Anzeige vom 4. Juli 1862 auf Fol. 1528,
 und
- 2) J. Mielthwate in Leipzig, lt. Anzeige vom 8. Juli 1862 auf Fol. 1529,
 eingetragen worden.
 Leipzig, am 11. Juli 1862.

Das Königl. Handelsgericht
 im Bezirksgerichte daselbst.
 Werner. Prier.

Pferde- u. Wagen-Versteigerung.

Sonnabend den 19. Juli a. e. Vormittags pünctlich 1/2 12 Uhr sollen im Gasthaus „Zum grünen Baum“ in Leipzig 2 Apfelschimmel, Stute 12 1/2 Viertel hoch, 9 Jahre alt, Wallach 13 Viertel hoch, 9 Jahre alt, beide fromm und fehlerfrei und zum schweren Zug wie auch als Wagenpferde passend, so wie ein starker Küstwagen, 4 1/2 Zoller, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
 Adv. Heinrich Goetz,
 Königl. Sächs. Notar.

Verzeichnisse zur nächsten allgemeinen Auction werden angenommen in der Expedition Gewandgäßchen Nr. 3.
 H. Engel, Rathsproclamator.

Für Reisende.

Illustrirter Dresden-Prager Führer. Malerische Beschreibung von Dresden, der sächsischen Schweiz mit Teplitz und Prag u. Mit 143 treu nach der Natur ausgeführten Abbildungen der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten u. Engl. Leinwandband. mit Goldprägung. (Statt 3 Thlr.)

Für nur 10 Mgr.

Lenz, v. Reisekalender. Ein ausführliches Reisehandbuch und Führer durch Deutschland, Oesterreich, Belgien, Frankreich, Italien, Schweiz, London u. In rothe Leinwand gebunden. (Statt 1 Thlr.)
 Für nur 7 1/2 Mgr.

Zu haben bei **Franz Ohme in Leipzig.**

Im Verlage von Baumgärtner's Buchhandlung erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Trichinenkrankheit.

Zur Beruhigung und zur Belehrung allgemein faßlich dargestellt von

Oscar Reyher,
 Dr. med. et chir.
 Preis 5 Mgr.

Diese Schrift aus der Feder eines sachkundigen Arztes setzt Jedermann in den Stand, sich über die genannte Krankheit, die in neuester Zeit so großes Aufsehen gemacht hat, eine richtige Ansicht zu bilden.

Sächs.-Böhm. Staats-Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Directe Extrazüge von Dresden nach Teplitz betreffend.

Nächsten und alle folgende Sonntage bis Ende August verkehrt ein Personenzug direct von hier nach Teplitz.

Abgang von Dresden 5 Uhr 45 Min. früh,

Ankunft in Teplitz 9 15

welcher Abends 7 Uhr wieder von Teplitz zurückkehrt und 10 Uhr 30 Min. in Dresden eintrifft.

Für diesen Zug werden die gewöhnlichen Tagesbillets Dresden-Teplitz mit dreitägiger Gültigkeit für alle Züge, außerdem Tour- und Tagesbillets nach allen Hauptstationen der sächs.-böhm. Staatsbahn ausgegeben.

Dresden, den 14. Juli 1862.

Königl. Staatseisenbahn-Direction.

von Tschirschky.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen

Leipzig und Dresden.



Abfahrt von Leipzig wie von Dresden { Sonnabend den 19. Juli Abends 7 Uhr,
Sonntag den 20. Juli früh 5 Uhr,

nach der Bekanntmachung vom 21. Mai a. e.
Leipzig, den 14. Juli 1862.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
Dr. Einert, f. d. Bevollmächtigten.



Extrafahrten

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen



nächsten Sonntag den 20. Juli e.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
Dr. Einert, f. d. Bevollmächtigten.

Ferdinand Schönheimer,

Wechsel-Comptoir

Sainstraße Nr. 28, 1. Etage im goldenen Anker,

empfehlte sich zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren und Actien, Geldwechsel, zur Auszahlung von Coupons und Dividenden-Scheinen so wie zur sorgfältigsten Ausführung aller in das Bankfach gehörenden Geschäfte.

Geschäfts-Local-Veränderung.

Die Metallbuchstaben-Fabrik von G. A. Schwartze

befindet sich jetzt nicht mehr Dresdner Straße Nr. 35, sondern schrägüber

Chausseestraße Nr. 37 in Meuditz.

Clavier-Unterricht

an Kinder oder Erwachsene, die nur zu ihrem Vergnügen Clavier spielen und bald etwas lernen wollen, wird erteilt und nähere Auskunft deshalb gegeben Auerbachs Hof Nr. 4.

Privat-Unterricht.

Ein Kaufmann erbietet sich, junge Leute oder Erwachsene zu unterrichten in der doppelten und einfachen Buchführung, im Briefschreiben und der kaufmännischen Correspondenz, im Rechnen und Wechselrechnen, die Beschränkung des Unterrichts auf einzelne Gegenstände oder weitere Ausdehnung desselben wird ebenso wie die Zeit der Beendigung des Unterrichts von Jedes Belieben abhängig gemacht. Näheres Auerbachs Hof Nr. 4.

Gründlicher Unterricht im Französischen und Englischen: Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Unterricht im Polnischen wird erteilt und Correctur unternommen Burgstraße Nr. 5, 2. Etage bei Mme. Krebs.

Gründlicher Clavierunterricht wird von einem Conservatoristen erteilt. Gef. Adressen unter Chiffre M. K. H. 50. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Local-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß sich die

Firmen-Schreiberei

von

Bruno Schneider

nicht mehr Gerberstraße Nr. 5, sondern Brühl Nr. 14 befindet.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von jetzt **Burgstraße Nr. 12**, weißer Adler (Eingang Schloßseite) 3. Etage befindet.

Heinrich Jaberin, Schneidermeister.

Ergebene Anzeige.

Einem hochverehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nicht mehr im Geschäft der Witwe Köber in Neufellerhausen bin, sondern mein **eignes Geschäft** im Locale von Beckers Restauration, **Nr. 28 in Neufellerhausen** etablirt habe. Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gehen, den mich Beehrenden durch strenge, reelle Bedienung bei billigster Preisstellung sowohl bei Reparaturen als auch Neubauten das mir bisher geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen, und habe die Ehre mich bestens zu empfehlen.

Richard Mühlig,
Schlossermeister in Neufellerhausen Nr. 28,
Beckers Restauration.

Bad zur Centralhalle

empfehl. Dampf-, Douche-, Bannen- und Hausbäder.
Bannen-Bäder I. Cl. mit Douche 7 Ngr.
II. Cl. = = 5 Ngr.
III. Cl. = = 3 Ngr.

1/2 Duzend zu ermäßigtem Preis.

Sämmtliche Localitäten sind neu restaurirt und eingerichtet.
Die Anstalt ist geöffnet von früh 6 bis Abends 10 Uhr.

Künstl. Zähne

setzt ein und dergl. Reparaturen fertigt
W. Bernhardt, Zahnarzt, Markt, Engelapothek,
Eingang durch die Apotheke u. Klosterg. Nr. 4.

Tapeten werden sauber und fest und äußerst billig tapeziert.
Stroh-Matratzen mit Keilfäden, durchheftet und mit abgenähten Ranten, 2 ^{af} 10 ^{fl}.
M. Rudolph, Tapezierermeister, Rosenthalgasse 1.

Möbels werden schön und dauerhaft aufpolirt und reparirt. Werthe Aufträge werden entgegengenommen Ritterstr. 20 im Gewölbe.

Möbles werden im und außerm Hause gut und billig aufpolirt und reparirt. Näheres Thomassg. 9 im Kaufmannsgeschäft.

Damen-Kleider in Seide, Wolle und Barège, Krepp-, Shawl- und Sommerlicher jeder Art, seidene Bänder werden gewaschen Brühl Nr. 89.
P. Seinemann.

Oberhemden so wie andere Wäsche wird schnell und billig gefertigt Theaterplatz Nr. 6, im Hofe links 3 Treppen.

Zu Nähen, Sähen, Zeichnen und andere weibliche Arbeiten, so wie auch Damengarderobe wird möglichst billig gefertigt Brühl 81, im Hofe letzte Thür links 2 Treppen.

Wäsche- und Weißstücken wird gut und schnell besorgt Purgstein's Garten Nr. 5 c. parterre rechts.

Oberhemden und keine Damenwäsche wird gut und billig gewaschen und geplättet. Petersstraße Nr. 3 bei Herrn Voigt in der Hausflur das Nähere.

Familien- und Herrenwäsche wird ordentlich und pünktlich gewaschen. Adressen bittet man niederzulegen große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen vorn links.

Eine perfecte Kochfrau, in allen Branchen der feinen Kochkunst wohl erfahren, empfiehlt sich geehrten Herrschaften bei Diners, Dinners u. Soupers zu geneigten Aufträgen. Näheres Brühl 45 part.

Schweizer Gehör-Liquor,

ein vielfach bewährtes Mittel gegen Schwerhörigkeit, ärztlich beglaubigt durch Dr. Raudnitz in Wien, empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung in Gläsern à 20 Ngr.
die Engel-Apotheke in Leipzig.

Rosenessenz, Mittel gegen Sommersprossen und Sonnenbrand, von feinstem Wohlgeruch, in Gläsern à 8 ^{fl}.
Eau de Botot zum Reinigen der Zähne und Beseitigung jeden unangenehmen Geruches aus dem Munde, in Gl. à 8 ^{fl}.
Pelletiers Zahnpasta in Stantiole verpackt, so wie in Porzellanbüchsen empfiehlt die
Engel-Apotheke in Leipzig.

Insecten-Lack. Dieser Lack ist so vorzüglich, daß er alle Wanzen mit ihrer Brut sofort tötet, in Flaschen mit Gebrauchsanw. à 3 ^{fl} sowie auch gutes Fliegenpapier u. Fliegenleim zu haben Ritterstraße 27, Brühlseite.

Nuss-Öel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Fl. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 54.

Pomade Mousquetaire.

Der Erfinder L. Panasseu in Paris hat sich bemüht in diesem Mittel für den Schnurrbart die besten Substanzen zu vereinigen, welche darauf hinwirken den Bart in jede Form zu legen und seidenweich zu machen. In Dosen à 10 ^{fl} nur allein echt bei
C. Haustein, Coiffeur.

Eau de Javelle

empfehl. die gegen Wein- und Obstflecken Droguerie- und Farbenhandlung von August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Brönners Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Handschuhe, empfiehlt August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Waschpulver für die häusliche Wäsche, feinste Weizenstärke, beste kryst. Soda, prima Kernseife empfiehlt August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.

Fliegenpapier, Fliegenwasser

und Fliegenleim, echt laukaf. Insectenpulver, Mottenspiritus, Mückenpatronen und Mückentinctur empfiehlt in guter Qualität F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Aromatisches Mückenwasser,

ein sehr bewährtes Mittel um sich vor dem Stich dieser lästigen Insecten zu schützen, verkauft in Flacons zu 5 ^{fl}.
Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

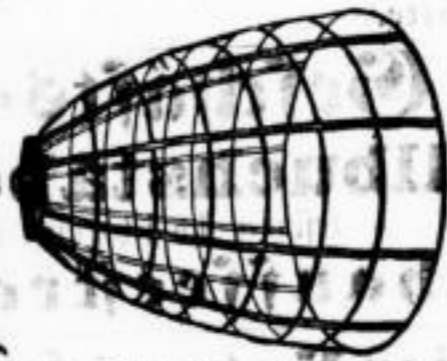
Comptoir-Seife

in bekannter guter Qualität stets vorrätig bei Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Fußboden-Glanzack,

sofort trocknend, mit oder ohne Farbanstrich à Fl. 12 ^{fl}, so wie auch alle Arten andere Fußbodenfarben, welche auf Verlangen gleich zum Streichen zurecht gemacht werden, empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen die Lack- und Selsfarbentabrik von Friedrich Schmidt, Ritterstraße Nr. 27, Brühlseite.

Weiswägen-Fabrik
Stahlstrick-Fabrik



Rudolph Taenzer
LEIPZIG
Markt No. 12.
Engel-Apotheke.



Das Pariser Hutlager von E. W. Werl,

früher G. B. Helsingier, empfiehlt Herren-Hüte feinster Qualität, in allen Größen, besonders vorgerichtet gegen Durchschwitzung: braune Filzhüte; Façon: Prinz Albert; extrafeine braune und schwarze Velours; so wie steyerische und Tyroler Jägerhüte, grün, grau und braun in Filz und Tuch und eine Auswahl modernste Mützen für Jagd und Reise.

Das Schäffer'sche Haupt-Wund-, Brand-, Frost- und Heil-Pflaster,

welches sich eine lange Reihe von Jahren als sicheres und schnell wirkendes Heilmittel bewährte, ist in Schachteln à 2 1/2 Ngr. jederzeit zu beziehen durch die **Salomonis-Apotheke zu Leipzig.**

Für Wiederverkäufer. Bilderbogen, Umschläge, alle Sorten Buntpapier, Glanz-, Kattun-, Gold- und Silberpapier, Goldborden und alle Sorten Schreibpapier empfiehlt **F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.**

Prämien für Schul- und Kinderfeste empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.**

Pauline Gruner. Weißwaaren-Lager. Brühl Nr. 54/55, 1. Etage. Rauchwaarenhalle.

empfehlen ein reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen. Gardinen à Stück 40 Ellen 3/4, 10/4 von 2 ^{af} 25 ^{af} bis 9 ^{af}, Damast-Schnurenzüge, Damast-Rockeng mit Kanten von 17 1/2 ^{af} das Stück, sehr schöne Negligéstoffe, feinen Madapolam zu Oberhemden, Whirling, Damast-Bettzeug, so wie alle in diesem Fach einschlagenden Artikel.

Prämien zu Kinder- und Familienfesten empfiehlt in großer Auswahl preiswürdig **F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.**

Das Meubles-Magazin und Spiegel-Lager

von **F. A. Berger, Petersstraße Nr. 42, 1. Etage,**

empfehlen feine Mahagoni-Meublements zu 60-80 ^{af}, Kirschbaum-Meublements zu 120-200 ^{af} incl. 1 Schreibsecretair (Meisterstück, hübsiges), so wie die neuesten Baroque-Goldrahmen, große Pfeilerpiegel, Trumeauxpiegel, Eischränke &c.



Bruchkranken empfiehlt der Unterzeichnete seine mit dem größten Fleiße gearbeiteten u. genau nach dem Körper gepaßten Bruchbänder, mit der Versicherung, die Bedürfnisse der resp. Kranken vollkommen befriedigen zu können. Personen weiblichen Geschlechts werden beim Annehmen &c. von meiner Frau bedient.

F. Patiseh, chirurgischer Instrumentmacher u. Bandagist des königl. Klinikums, im Place de repos (Pleiße Nr. 3).

Pariser Hüte.

- Mützen.
- Stöcke.
- Sonnenschirme.
- En-tout-cas.
- Regenschirme.
- Handschuhe.
- Parfümerien.

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Gardinenfünfe, Goldrahmenspiegel,

Gardinenfünfe vergoldet, holzartig lackirt von 25 ^{af} an bis 2 ^{af} pr. Stück, Goldrahmenspiegel solid vergoldet 15 bis 20 % billiger als bei Händlern. Muster sind stets zur Ansicht bei **F. Præchtel, Neudorf, Gewandgasse Nr. 285.**

Gardinenhalter, Rosetten, Paters

empfehlen **Max Lobe, Petersstraße 42.**

Runde Gummifämme à 3 Ngr.

prima Qualität empfiehlt **Max Lobe, Petersstraße 42.**

Eiserne Klapp-Bettstellen

à Stück 4 1/2 Thlr. empfiehlt **Gustav Burekhardt, Kaufhalle, Barfußgäßchen.**

Meißner Chamottesteine von vorzüglicher Qualität empfiehlt **Fr. E. Keferstern, Berliner Straße Nr. 12.**

Poröse Mauersteine à 4-5 Pfd. schwer empfing ich so eben und empfehle solche billigt. **Fr. E. Keferstern, Berliner Straße Nr. 12.**

Selbe Erde (Merseburger) à 10 ^{af} per Ctr., in Posten billiger. **Fr. E. Keferstern, Berliner Straße Nr. 12.**

8 Kiesel 1 ^{af}, 4 Kiesel 15 ^{af}, 2 Kiesel 7 1/2 ^{af} gute feste **Waschseife**, jeder Kiesel ca. 1 Pfd. schwer, kauft man bei **H. Meltzer.**

Wichtig

für **Apotheker, Destillateure, Wein- und Bierhändler,** wie für jede Haushaltung!

Von unseren neuerdings in der „Gartenlaube“, „Illustrirten Zeitung“ &c. näher beschriebenen und empfohlenen

Apparaten zur Schnellklärung

trüber Flüssigkeiten, wie

Wasser, Bier, Wein, Essig, Spirituosen, Säften, Laugen u. s. w., haben wir bei Herrn

Julius Kratze Nachfolger in Leipzig,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post, ein Lager etablirt und empfehlen solche ab Leipzig incl. Kärmasse zur Klärung

von 30-60 Quart pro Stunde à 5 Thlr. und 3-4 Eimer „ „ „ „ à 20 „

Gebr. Möller in Unterköditz

bei Königsee in Thüringen.

Billige Schreibmaterialien.

Schreibebücher das Ddb. 6 Ngr., mit Linien 7 1/2 Ngr., Falter, Bleistifte das Ddb. 1 Ngr., Federkasten à 1 Ngr., Leipziger Schulfedern das Gros 7 1/2 Ngr., Postpapier, groß Format, d. Buch 3 Ngr., Brief-Couvert in allen Größen, Siegel-lack, Stahlfedern in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.**

Crinolins

von gutem engl. Stahl mit schmalen und breiten Reifen aus der Fabrik von **Thomson & Co.,** so wie

Corsetten ohne Naht

mit gutem dauerhaften Fischbeineinzug (nicht Rohr), sehr gut sitzend, empfehlen zu sehr billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser, Grinum. Str. 37.

Zu verkaufen sind eine Partie neue seidene **Regen- und Sonnenschirme** (Entoutcas) aus einem Nachlaß. Selbige liegen zur Ansicht früh von 8-12 Uhr bei

G. A. Leonhardt, Brühl 75, goldene Gule.

Vortheilhafter Kauf.

Eine bestens eingerichtete frequentirte **Restauration** mit **Conditorei** und **Regelbahn** in einem sehr besuchten Badeort an der Thüringer Bahn ist besonderer Umstände halber zu verkaufen, auch auf Wunsch zu verpachten. Gesuche werden sub Z. B. # 20. poste restante Naumburg franco erbeten.

Ein Landgut mit einem Areal von 60 Scheffel bester Ländereien, mit welchem ein industrielles Etablissement verbunden ist, das einen jährlichen Reingewinn von ca. 4000 ^{af} abwirft, soll Verhältnisse halber für den sehr geringen Preis von 30000 ^{af} sofort mit einer baaren Anzahlung von 8 bis 10000 ^{af} verkauft oder gegen ein ebenfalls sicher rentirendes Hausgrundstück vertauscht werden. Reflectanten wollen ihre Offerten unter A. B. # 41. Quersstraße Nr. 2 beim Hotelbesitzer niederlegen.

Engel-Apotheke.

er

in allen

Manufactur-, Seiden- und Modewaaren-Lager

von
Heidenreuter & Teuscher,
Dresdner Straße, vis à vis der Post.

In Neuigkeiten,

von denen sich vor **Johannis** Manches schnell vergriff, ertheilen wir in diesen Tagen mehrfache Nachsendungen.

Zu bevorstehenden Schulfesten, Bogelschießen &c.

waren wir besorgt durch den Anlauf einiger großen Partien

Fabrikrester

in schönen dauerhaften Stoffen, um auch Minderbemittelten Gelegenheit zu geben, gute und doch billige Kleidchen ihren Kleinen kaufen zu können und noch empfehlen wir hierzu als **Geschenke** oder **Prämien** eine große Auswahl preiswerthe (Kindern für längere Zeit Vergnügen machende) brauchbare Gegenstände. — Für **Mädchen**: größere und kleinere **Cravatten** von feinen Stoffen, mit und ohne Seide 2, 3, 4 \mathcal{R} , ganz seidene 5 bis $7\frac{1}{2}$ \mathcal{R} (auch als Knaben-Halstücher zu verwenden); nette **Colliers** (Kragenhalter) $1\frac{1}{2}$ bis 2 \mathcal{R} , **Schleier**, kleine und große, à 3, 4, 5, 6 \mathcal{R} , **Unterärmel** von Eisengarn, schwarz mit weiß, glatte, schwarze und weiße, 5 bis 8 \mathcal{R} , waschechte **Rattun-** und **Jaconett-Cravatten** à 2 und $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , **weiße Taschentücher** mit Kante 3 und 4 \mathcal{R} , **Kinderschürzen** 2, 3, 4 und 5 \mathcal{R} , $\frac{3}{4}$ große **wollene Barege-Umschlagetücher** à 9 \mathcal{R} , $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ ditto à 15 \mathcal{R} . Für **Knaben**: **echte Taschentücher** mit Figuren oder ostindischen Mustern 2 und $2\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und größere 3 und 4 \mathcal{R} , **waschbare Halstücher** 3 bis 5 \mathcal{R} , **Eblipse** und **Binden** $1\frac{1}{2}$, 2 bis 5 \mathcal{R} , **echte Piqué-Westen** 4 bis 6 \mathcal{R} , **Beinkleiderstoffe**, dauerhafte, à Elle 3 bis 4 \mathcal{R} , **Sosenträger** von $4\frac{1}{2}$ bis 8 \mathcal{R} u. dergl. m.

Hausverkauf.

Ein gut gebautes Haus mit großem Garten in der Vorstadt, welches zu jedem Geschäft oder Fabrik paßt, ist der Bestzer gesonnen für 13,000 \mathcal{R} und mit 3000 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen gefälligst ihre Adresse unter

A. A. H. 1000.

in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf dann Näheres ertheilt wird.

Hausverkauf.

Ein im vorigen Jahre neu erbautes, in dem gesündesten Theile Leipzigs gelegenes, sehr bequem eingerichtetes Haus mit oder ohne Garten ist bei einer Anzahlung von 6000 \mathcal{R} zu verkaufen beauftragt

Adv. Dr. Mascher.

Verkauf. Ein schön gebautes und gut rentirendes Haus mit Hof und Garten, in der westlichen Vorstadt angenehm gelegen, soll für 28000 \mathcal{R} bei wenig Anzahlung verkauft werden, ein kleineres dergl. für 12000 \mathcal{R} und ein Restaurations-Grundstück für 7000 \mathcal{R} , mehrere schöne Grundstücke in der Petersvorstadt von 7000 bis 50000 \mathcal{R} , ferner: ein gutrentirendes Haus an lebhafter Promenade der innern Vorstadt für 17000 \mathcal{R} und ein großes prächtiges Haus zu 40000 \mathcal{R} , ein Haus mit Garten innere Dresdner Vorstadt zu 14000 \mathcal{R} , ein dergl. mit großen Werkstatträumen zu 16000 \mathcal{R} , ein kleineres zu 7500 \mathcal{R} , — in der Marienvorstadt: ein elegantes Haus für 2—3 Familien mit schönem Garten, Salon &c. und interessanter Aussicht, ein kleineres daselbst zu 14000 \mathcal{R} und eins mit kleineren Familienwohnungen, großem Hof und Gärten zu 9000 \mathcal{R} und ist zu deren Verkauf beauftragt

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Einige lieblich gelegene Haus- und Gartengrundstücke in Plagwitz von 5 bis 12000 \mathcal{R} , mehrere schöne Bauplätze daselbst, — ein großes, elegant und geschmackvoll eingerichtetes Gartengrundstück in Lindenau für 11000 \mathcal{R} , — mehrere kleinere freundliche Häuser mit Garten bis zu 1800 \mathcal{R} herab, dergleichen auch in Gohlis, Eutritzsch, Schönefeld, Neudnitz, am Thonberg, in Stötteritz, Connewitz, Döllitz &c. hat zu verkaufen im Auftrag

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein sehr guter Nußbaum Stutz-Flügel (7 oct.) ist billig zu verkaufen Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Ein Clavier für Anfänger, Mahagoni, ist ganz billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Meubles-Verkauf Hainstraße Nr. 7
im blauen und goldenen Stern.

Zu verkaufen ist ein Sopha wegen Mangel an Platz billig Frankfurter Straße Nr. 15 parterre.

Ein großes gebrauchtes Sopha ist billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 18, 5 Treppen.

Zu verkaufen sind vollständige Meublements in Mahagoni und Kirschbaum und gut gepolsterte Sophas in großer Auswahl Burgstraße Nr. 26, erste Etage.

Ein großer zweithüriger Kleiderschrank ist Umzugs halber billig zu verkaufen Neumarkt, große Feuerkugel 3 Tr. vorn.

Zu verkaufen sind billig zwei eichenpolirte Bettstellen Neudnitzer Straße Nr. 3, im Hofe parterre.

Ein Schneidertisch steht zum Verkauf Neumarkt Nr. 28, 3 Treppen.

Mehrere Gebett ff. und geringere Betten sind zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gutes Deckbett. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Zelt-Verkauf.

Ein großes Zelt mit vollständigem Inventarium, für den Exercierplatz und Johannissthal, ist zu verkaufen. Näheres wird Herr E. Mehnert, Elsterstraße Nr. 43, die Güte haben mitzutheilen.

Zu verkaufen ist ein Verkaufsstand mit guter Bedachung, passend für Fleisch-, Garn- oder Obsthändler, am Obststand der kleinen Funkenburg.

Zu verkaufen ist eine gute Drehrolle. Zu erfragen Brühl Nr. 14, 3 Treppen vorn heraus.

Ein leichtes, wohlconditionirtes Communalgarden-Gewehr mit Bayonet steht billig zu verkaufen Georgenstraße 24, 1 Treppe.

Wegzugs halber stehen zu verkaufen 1 Bornständer, 1 Kanonenofen, 1 Kochmaschine, einige Stücke Federbetten Zeiger Str. 12.

„Verkauf.“

Eine elegante Halb-Chaise, zweispännig, steht zum Verkauf. Flügel, Sattlermeister, Brühl 87.

Blumen- und Pflanzen-Verkauf.

Neben vielen reichblühenden Fuchsen, Verbänen u. s. w. sind Palmenwedel von ausgezeichneter Schönheit, Prachtexemplare von Cycas revoluta mit 30 und mehr Wedeln, ein hoher Stamm Laurus nobilis mit schöner Krone, so wie größere Myrthenbäumchen u. s. w. zu verkaufen.

Auch werden Myrthen- und andere Kränze, so wie Bouquets geliefert durch **Fischer, Obergärtner,** Neudnitz, Heinrichstraße 298 B, Villa Kernbt.

Saure große Kirschen stehen täglich frisch zum Verkauf, die R. 1 \mathcal{R} 2 \mathcal{R} , die Meße 7 \mathcal{R} , Brühl 47 b. Hausmann.

Zu verkaufen sind mehrere gute starke Arbeitspferde Zeiger Straße Nr. 50.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 196.]

15. Juli 1862.

 **Schmetterlinge und Käfer,**
europäische und exotische, sind in den schönsten Exemplaren
billigst zu verkaufen Frankfurter Straße 67, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei sehr schöne Dachshunde, echte Race,
1/4 Jahr alt, Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 2 Treppen links.

Zum Verkauf

kommen heute Mittag 4 Fuhren grobe Meuselwiger Braun-
kohlen Zeiger Straße Nr. 50. **A. Straube.**

Zwickauer Steinkohlen-Verkauf.

Durch vortheilhafte Abschlüsse und Verträge bin ich eben im
Stande die besten und feinsten Zwickauer Pechsteinkohlen in ganzen
und halben Lowrys zu dem billigsten Preise abzulassen. Geehrten
Herrschaften, welche sich recht bald mit Winter-Feuerung versorgen
wollen, halte ich mich bestens empfohlen.

F. Steinborn, äußere Zeiger Straße Nr. 18 b.

Ambalema-Cigarren,

vorzüglich schön und gut gelagert, à 3 u. 4 & empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Ambalema-Cigarren

von feiner Qualität und altem Lager à 3, 4 und 5 & empfiehlt

Ernst Günther,

Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Feine Ambalema-Cigarren

mit reiner Cuba-Einlage à 4 &, jedoch 3 Stück 1 &
verkauft **Ewald Ritter, Dresdner Straße.**

Ein Balsal für viele Nasen

ist der Schnupstabal saure Carotte à 4 & pr. Pfund bei
H. Meltzer.

Gebraunten Kaffee

und ungebraunten vom geringern bis zum feinsten empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Indischen Compens-Zucker, so wie echten Trauben-Essig

zum Einsetzen der Früchte offerirt
Carl Groesst, Ritterstraße 11.

Echten Nordhäuser

in hinlänglich bekannter feiner Qualität à Kanne
5 Ngr., pr. Eimer 11 Thlr. empfiehlt

Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Nordhäuser

mit Nachweis der Echtheit in neuer Sendung von ausgezeichnete
Qualität empfiehlt die Destillation von

F. C. Göbring, Nicolaisstraße im goldnen Ring.

Neues Provenceröl, Mohnöl,

Morcheln,

Weinessig

empfehlen **Kötz & Junge, Grimma'sche Straße 24.**

Echt bayerisches Bier

(neue Sendung aber sehr fein) ver-
kaufe 13 halbe Flaschen von dem
beliebtesten bay. Biere für 18 Ngr.
eigl. Flasche, pr. Fl. 1 1/2 Ngr.

Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Neues Provenceröl

in süßer fetter Waare ohne jeden Beigeschmack empfiehlt die
Drogerie- und Farbenhandlung
von **August Hübner, Kirchstraße Nr. 8.**

Neue Morcheln

sind in großen Partien eingetroffen bei
Hermann Thleme, Nicolaisstraße 47.

Morcheln,

beste Waare, empfing ich in Commission und kann diese billig ver-
kaufen. **C. L. Berger, Nicolaisstraße 42.**

Neue Isländer Häringe,

sehr zart und fett, empfiehlt
Carl Groesst, Ritterstraße Nr. 11.

Neue Holländische Häringe,
Rhein-Lachs, geräuch., marinirter,
Sardines à l'huile,
Messina-Apfelsinen.

A. C. Ferrari.

Isländer Häringe,

zart und fett, erhielt und empfiehlt
G. H. Werner, kleine Fleischergasse 28.

Thüringer Schinken u. Knackwürste,

feine Waare, zu billigsten Preisen bei
G. H. Werner, kleine Fleischergasse 28.

Ein Victualien-Geschäft oder ein Trockenplatz mit Rollen wird
recht bald zu übernehmen gesucht. Adressen bittet man unter A. M.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einige alte gut erhaltene Pianoforte und Pianinos werden
gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht.
Adressen unter A. A. nimmt die Expedition dieses Blattes ent-
gegen.

Gesucht wird ein noch in gutem Stande befindlicher Vorbau.
Adressen sind mit R. V. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Gebrauchte Meubles werden zu kaufen gesucht
Hainstraße Nr. 7.

Ein kleiner vierrädriger Handwagen

wird zu kaufen gesucht.
Adressen werden Petersstraße Nr. 39 parterre erbeten.

Das neue Haderngeschäft Gewandgäßchen 3

kauft Blei, Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Papp- und
Papierspähne, Tuchabfälle, Hader, Glas, Weinflaschen.

Maurerrohr

circa 30 Schock wird zu kaufen gesucht. Ein Probekund ist vor-
zulegen Alexanderstraße Nr. 15.

Wer borat einem Geschäftsmanne auf ein Jahr
gegen gute Zinsen und Verpfändung 100 Thlr.?

Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen unter G. J.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu erborgen gesucht werden 100 \mathfrak{R} gegen Sicherheit,
gute Zinsen und baldigste Rückzahlung. Adressen unter der Chiffre
E. E. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

4500 Thaler

sind gegen sichere Hypothek per 1. October d. J. auszuleihen durch
Advocat **Gustav Welde, Ritterstraße 45.**

2200 \mathfrak{R} sind sofort, 2000—2500 \mathfrak{R} im October, 3600 \mathfrak{R} und
1500 \mathfrak{R} zu Weihnachten hypothekarisch auszuleihen.

Adv. Rind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

6 bis 8000 \mathfrak{M} und 1000 \mathfrak{M} sind sofort oder auch später gegen erste Hypothek auszuleihen.
 Adv. **Heinrich Müller**,
 Katharinenstraße 18.

Heirathsgesuch.

Ein Herr von auswärts wünscht sich mit einer nicht unbemittelten Dame im Alter von 25 bis 40 Jahren zu verheirathen. Adresse R. S. T. 22. poste restante Leipzig.

Eine Bitte.

Wäre denn nicht eine Familie in Leipzig, die ein Mädchen von acht Jahren zu sich nehmen wollte als ihr eignes Kind. Adressen unter W. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Kaufmann von auswärts, der sofort 800 \mathfrak{M} gegen Sicherheit und 5% Zinsen in ein nachweislich rentables reelles Geschäft zu geben wünscht, wobei seine Thätigkeit bei bescheidenem Gehalt beansprucht wird, ersucht reelle Offerten unter U. T. H. 10. franco poste restante niederzulegen.

Ein Photograph,

der in seinem Fache vollkommen unterrichtet und erfahren ist, findet eine dauernde Anstellung. Gefällige Offerten erbittet man sich franco mit Beifügung der Atteste und eine selbstgefertigte Photographie zur Beurtheilung unter der Chiffre X. X. 10. Prag.

Ein Lithograph findet dauernde Stellung bei
W. Achilles in Eöthen.

Ein tüchtiger Tapezierer = Gehülfe

findet dauernde und gut lohnende Beschäftigung.
Robert Ludwig, Dresdner Hof.

Gesucht wird ein Tapezierer-Gehülfe
 Quersstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Ein Tischlergeselle kann sofort Arbeit erhalten auf eigene Kost bei
G. Heinrich, Reichstraße Nr. 23.

Gesucht wird sofort ein **Schuhmachergeselle**, welcher mit der Behandlung von Nähmaschinen vollständig vertraut ist. Näheres in der Maschinenfabrik von J. Robert Ullsch, Reudniger Straße Nr. 12.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, mit guten Schulkenntnissen versehen, findet eine Stelle als Lehrling in einem flotten Material-Geschäfte ohne Lehrgeld. Näheres bei Wilh. Thorschmidt, Schützen- und Quersstraßen-Ecke.

Für ein Material-Geschäft einer Provinzialstadt Sachsens wird ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling gesucht.
 Nähere Auskunft ertheilen **Kötz & Junge** in Leipzig.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann sich melden Reudniger Straße Nr. 3 parterre im Hofe.

Gesucht wird ein **Bursche**, der Lust zur Gärtnerei hat, in Leipzig, Rosplatz Nr. 12 oder in Gohlis Nr. 15.

Zu Besorgungen hier und auswärts wird gegen guten Gehalt und Nebengewinn ein rechtlicher, zu geschäftlichem Umgang befähigter, daher etwas gebildeter junger Mann mit 3—400 Thlr. baarer Einlage (die nach 3 Monaten unter Verzinsung zurückgezahlt wird, ohne daß die übrigen Verhältnisse eine Aenderung erleiden) zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche Reflectanten, welche jetzt frei sind und gleich eintreten können, wollen selbstgeschriebene Offerten unter Adresse O. R. bei Herrn Stephan, Restauration zum schwarzen Bret am oberen Park zur Abholung niederlegen.

Offener Posten für einen gewandten, rechtlichen jungen Mann (Copist, Markthelfer etc.), der 250 \mathfrak{M} baare Caution für die Dauer seiner Anstellung zu erlegen und jetzt seine Function zu übernehmen vermag. Briefe mit Adresse C. A. C. sind bis längstens den 16. d. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird sofort ein **Hausknecht**
 im goldenen Hahn.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Bursche** von 16 bis 20 Jahren in der Brauerei zur kleinen Funkenburg zum Bierverkauf gegen hohen Lohn und Caution.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Bursche** vom Lande, 14—15 Jahre, in Jahrlohn, welcher Lust hat bei einem Seiler das Rad zu drehen. Näheres Dresdner Straße 5.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** auf dem Felsenkeller in Lindenau.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter **Kellner**. Näheres Dresdner Straße Nr. 2.

Ein **Bursche** vom Lande, 14—16 Jahre alt, wird ins Jahrlohn gesucht Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein **Bursche** von 14—16 Jahren zu leichter Holzarbeit ins Wochenlohn; auch findet ein **Lehrbursche** daselbst unter billigen Bedingungen Platz beim Drechslermeister Lips, Wasserlust Nr. 14.

Ein **Lausburschen** sucht
Franz Volgt, Dresdner Straße.

Gesucht wird pr. 1. August a. c. ein **Lausbursche** bei Schindler & Hautog, Quer- u. Dresdner Straße, Eckhaus.

Ein **Lausbursche** mit guten Zeugnissen wird sofort placirt bei Graul, Selliers Hof.

Ein **ehrlicher Lausbursche** findet dauernde Stelle
 Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird ein **Lausbursche** zum Zeitungstragen, 15 bis 16 Jahre alt, Nicolaisstraße Nr. 16, im Hofe 3 Treppen.

Ein **Lausbursche** wird gesucht
 Sternwartenstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein **kräftiger Lausbursche** von außerhalb
 Reichstraße 16, 3 Treppen.

Ganz geübte **Languettirerinnen** finden Beschäftigung
 Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Eine **gute Bogensängerin** wird **sofort** gesucht
 Quersstraße 36.

Gesuch.

Einem jungen anständigen Mädchen wird das **Schneidern**, Maßnehmen und Zuschneiden nach dem Maß gründlich und unentgeltlich erlernt Burgstraße Nr. 10, im 2. Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. September eine mit guten Zeugnissen versehene perfecte **Köchin** auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig.
 Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit lange Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird von zwei einzelnen Leuten ein ordentliches Dienstmädchen Emilienstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Ein junges Mädchen, das bereits schon bei Kindern gewesen, wird als **Kinder mädchen** gesucht. Zu melden mit Buch Inselstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. August gegen guten Lohn ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und die häusliche Arbeit mit übernimmt.
 Zu melden mit Buch Marienapothek 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen Floßplatz 19, parterre rechts.

Gesucht wird ein reinliches, in der Küche erfahrenes Mädchen in gesetzten Jahren sofort oder zum 1. August Burgstraße, Thüringer Hof parterre.

Ein **reinliches, fleißiges Mädchen** kann einen Dienst bekommen. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches wo möglich schon in emer Restauration gedient hat.
 W. Köpfiger in der Leinwandhalle.

Ein junges Mädchen von auswärts wird sofort zu miethen gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 40, S. 3 Treppen.

Gesucht

wird zum 1. August ein **Küchenmädchen**. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 6 im Hofe links parterre die 2. Thür.

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch von früh 11 Uhr an Poststraße Nr. 12, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein **Küchenmädchen** oder **Köchin** sofort
 Neulirchhof Nr. 25.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit zum 15. d. M. Reichstraße 42.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen in eine Restauration. Zu melden Hospitalstraße Nr. 38 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches, nicht zu junges **Kinder mädchen**. — Mit Buch zu melden Obstmarkt Nr. 3, drei Treppen rechts.

Eine ganz solide zuverlässige **Frauensperson** kann **unentgeltlich** Schlafstelle finden.
 Näheres Quersstraße 3 parterre bei Madam Steinkopf.

Be
 die
 Arbei
 bäch

Ein
 gerer
 bewa
 risch

hand
 G
 dau
 Spr
 toire
 stehe

G
 M.

Den
 Ber
 ober
 Vic

Sei
 unt

jud
 ein
 stra

jetz
 oder
 bei

Ja

jei
 Ar
 D

fu
 un

3
 A

w
 fl
 b
 b

Besitzer kleinerer Geschäfte und Gewerbetreibende,

die zur Einrichtung ihrer Bücher oder zu sonstigen schriftlichen Arbeiten Jemand brauchen, belieben sich gefälligst zu melden Auerbachs Hof Nr. 4.

Ein thätiger Buchhändler, der neben seiner Stellung seit längerer Zeit eine politische Zeitung redigirt, in mehreren Sprachen bewandert ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem literarischen oder sonstigen Geschäft eine Stellung.

Geneigte Offerten sig. A. 100 befördert die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig.

Ein Kaufmann, verheirathet, sucht seinen Leistungen angemessene dauernde Anstellung. Derselbe besitzt Kenntnisse der englischen Sprache, ist der französischen vollkommen mächtig, hat auf Comptoir und Lager gearbeitet und viel gereist. Gute Referenzen stehen ihm zur Seite. Gefällige Offerten unter der Chiffre W. 3. Nr. 1. poste restante Leipzig.

Ein accurater Tapezierergehülfe sucht Condition. Adressen M. M. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

5 Thaler

Demjenigen, welcher einem jungen gewandten Manne, der auf Verlangen auch Caution stellen kann, eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann verschafft. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Victualienhändler *Jonne*, große Feuerfugel.

Ein Mann in den besten Jahren, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Hausknecht. Gefällige Adressen unter H. C. 200. bittet man poste restante Kösen einzusenden.

Ein Mann

sucht einen Markthelfer- oder Hausmannsposten, der 20 Jahre in einem Geschäft gewesen ist. Adresse bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 21 im Hofe links 1 1/2 Treppe.

Ein kräftiger Bursche von 18 Jahren, welcher 3 Jahre in seinem jetzigen Dienst ist, sucht zum 1. August eine Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Werthe Adressen bittet man Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann abzugeben.

Ein kräftiger militärfreier Mensch sucht Stelle, war acht Jahre in einem Dienst und ist jedem Geschäft zu empfehlen. Näheres Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Ein Cavallerist, welcher zum neuen Jahr eine 12jährige Dienstzeit beendet, vom 1. August beurlaubt ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Markthelfer, Kutscher, Hausknecht &c. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 10 in der Restauration.

Ein junger kräftiger Mensch, 19 Jahre, jetzt noch in Condition, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergl. Adressen wolle man unter A. R. 19. bei Herrn Otto Klemm niederlegen.

Ein junger Mensch vom Lande, 22 Jahr alt, welcher gute Zeugnisse beibringen kann, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Hausknecht. Adressen wolle man gefälligst unter A. C. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederlegen.

Ein junger gewandter Kellner, welcher schon seit mehreren Jahren in einer hiesigen flotten Restauration ist, jetzt noch activ, wünscht bis zum 15. August Stellung. Beliebige Adressen bittet man unter Buchstaben A. F. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein ordentlicher kräftiger Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Näheres Kreuzstraße Nr. 6 beim Tischlermeister.

Noch mehr feine und andere Wäsche wird zu waschen gesucht aufs Land.

Zu erfragen kleine Windmühlenstraße Nr. 1b, 1 Treppe links.

Ein Mädchen geübt im Schneidern sucht noch einige Tage zu besetzen. Alexanderstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, im Ausbessern der Wäsche geübt, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung.

Johannisgasse Nr. 35, 2 Treppen.

Eine alleinstehende Person sucht noch Arbeit im Ausbessern und Weißnähen oder Aufwartung. Halle'sche Str. im Gew. bei Pappusch.

Ein armes lahmes Mädchen sucht Arbeit zum Weißnähen und Ausbessern. Halle'sche Straße Nr. 7 bei Träger.

Ein Mädchen sucht bei Herrschaften einige Tage in jeder Woche zu plätten. Zu erfragen in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 280, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen wünscht in einem Hotel oder noblen Restauration gegen Honorar das Kochen gründlich zu erlernen. Geehrte Adressen Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen.

Ein gebildetes junges Mädchen, Tochter aus anständiger Familie, wünscht einige Tage der Woche Unterricht im Puzsach zu erhalten. Adressen auf obiges Gesuch sind erwünscht Querstraße Nr. 4, 1. Etage.

Ein gebildetes, ganz alleinstehendes Mädchen aus guter Familie, in allen feinen Arbeiten geschickt und der französischen Sprache mächtig, wünscht als Verkäuferin in einem nobeln Modegeschäft placirt zu werden. Ein gewandtes, umsichtiges Benehmen würde sie dazu sehr empfehlen.

Beziehende Offerten bittet man ergebenst zu richten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre S. H. 12.

Ein junges gebildetes Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht eine Stelle als Verkäuferin.

Gefällige Adressen bittet man unter E. B. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Ein solides gewandtes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin.

Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Walther, Thomasgäßchen Nr. 9 abzugeben.

Ein junges solides Mädchen, geschickt in weiblichen Arbeiten, wünscht eine Stelle als Verkäuferin zu erhalten.

Gefällige Adressen beliebe man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter A. niederzulegen.

Eine junge Dame, welche schon seit längerer Zeit als Verkäuferin engagirt war, sucht verhältnißhalber eine andere Stellung, womöglich im Kurzwaaren- oder Ausschnitt-Geschäft.

Besonders gute Atteste stehen ihr zur Seite.

Geehrte Reflectanten bitte, Adressen unter B. F. 5. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Eine gebildete Wirthschafterin mit Kenntniß der guten Küche und des Erziehungswesens sucht Stelle. Kleine Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder am liebsten bei einem einzelnen Herrn zur Führung der Wirthschaft. Selbige war 15 Jahre bei ihrer früheren Herrschaft und bei jetzigem Herrn als Wirthschafterin sechs Jahre. Zu erfragen oberer Park Nr. 1, 2 Treppen. September oder August.

Ein junges Mädchen, welches von ihrer frühern Herrschaft gut empfohlen und nicht unerfahren in weiblichen Arbeiten ist, sucht Dienst als Jungemagd oder für Kinder. Zu erfragen Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren sucht sogleich oder zum 1. August einen Dienst. Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche so wie in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. August Dienst. Werthe Adressen bittet man abzugeben Ritterplatz Nr. 15, 2 Treppen links.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Erdmannstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, aus guter Familie, sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit zum 1. August. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 1, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, gut empfohlen durch ihre Herrschaft, sucht bis Ende d. M. Dienst. Bayerische Straße Nr. 4, 2. Etage.

Ein rechtschaffnes braves Mädchen sucht zum 1. August einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann oder bei der Herrschaft selbst.

Ein Mädchen vom Lande, das im Stricken und Nähen bewandert ist, sucht Dienst pr. 1. oder 15. August.

Zu erfragen Preußergäßchen 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches zeichnen und auch etwas nähen kann, sich auch jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht zum 1. August Dienst.

Zu erfragen Brühl Nr. 72, 3 Treppen.

Zwei solide Mädchen aus Thüringen suchen für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.

Zu erfragen in der kleinen Burggasse Nr. 6, 2 Treppen hoch.

Ein anständiges Mädchen, welches im Plätten und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht baldigst als Jungemagd Condition. Adressen sind gefälligst unter Chiffre B. N. H. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man in der Expedition des Tageblattes niederzulegen unter P. D.

Eine perfecte Köchin sucht sofort oder 1. August Stellung. Näheres Hotel de Russie.

Zwei ansehnliche Mädchen suchen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles.

Schuhmachergäßchen 13 im Gewölbe zu erfragen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit bis zum 1. August.

Zu erfragen Brühl 26 im Keller bei der Herrschaft.

Ein streng ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Näheres Ritterstraße Nr. 40, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, welche auch eine kleine Wirthschaft allein besorgen kann, bis zum 1. oder 15. August. Näheres im Schuhmachergäßchen im Hausstand Nr. 1.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen am Obststand der Ritterstraßenende.

Ein junges an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht einen Dienst bei einzelnen Leuten, Kindern oder in häusliche Arbeit.

Näheres Dresdner Straße Nr. 44, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. August hier oder auswärtig einen Dienst als Jungemagd. Näheres ist zu erfragen Königsstraße 26 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. August Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Neutirchhof Nr. 6 parterre.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. August einen Dienst.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 52 im Gewölbe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum Ersten.

Zu erfahren Reichstraße Nr. 37 im Weubleurgeschäft.

Ein gebildetes Mädchen, welches der Wirthschaft und feinen Küche schon vorgestanden, sucht baldigst angemessene Stelle.

Adressen unter N. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Platten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Stubenmädchen, privat oder Hotel.

Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 25 im Gewölbe.

Gesucht wird von einer ehrlichen und ordentlichen Frau ohne Kinder eine **Aufwartung** oder **Krankenwarte**. Gefällige Adressen bittet man unter „Aufwartung K. S.“ bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße Nr. 7, niederzulegen.

Ein ordentliches Frauenzimmer sucht für die Nachmittagsstunden bei einer anständigen Herrschaft eine Aufwartung.

Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 34 im Hutgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung.

Halle'sche Straße 7 bei Träger.

Gesucht werden von einer ordentlichen Frau Aufwartungen. Zu erfragen am Obststand Ecke der Kirchstraße.

Gesucht wird außer den Messen ein Gewölbe oberhalb der Reichstraße oder Salzgäßchen. Werthe Adressen beliebe man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter M. M. abzugeben.

Werklocal - Gesuch.

Am Markt oder in der übrigen lebhaftesten Werkgegend wird zur nächsten Michaelis- und Ostermesse ein helles Zimmer nebst Schlafbehältniß zum Musterlager von einer Dame zu miethen gesucht.

Adressen nebst Preisangabe bittet man der Expedition dieses Blattes unter L. H. zuzufenden.

Gesucht wird, zu Michaelis beziehbar, eine Tischlerwerkstatt, Burgstraße, Schloßgasse, Obstmarkt, Mühlgasse oder innere Zeitzer Straße. Werthe Adressen abzugeben Schulgasse 14 beim Hausmann.

Quartier - Gesuch.

Ein anständiges und geräumiges Quartier, womöglich mit Garten, wird für Michaelis a. c. im Preise bis 400 \mathfrak{M} gesucht. Unterhändler werden verboten. Adressen beliebe man abzugeben bei dem Herrn Kaufmann Moriz Schumann, Grimma'sche Straße im Fürstenhaus Nr. 15.

Ein Angestellter, der sich verheirathen will, sucht für Michaelis eine Wohnung in der Dresdner oder Tauchaer Vorstadt zum Preise von 80—120 \mathfrak{M} . Adressen bittet man unter P. H. 4. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie in der innern Stadt ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, Michaelis beziehbar. Gefäll. Offerten sind niederzul. Thomassg. 7 b. Kaufm. D. v. Schindler.

Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis ein Logis zu 40—50 \mathfrak{M} . Adressen unter L. G. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis - Gesuch.

In der Petersstraße oder unweit dieser wird für Michaelis eine Etage im Preise von 160—200 \mathfrak{M} , welche wo möglich durch Saal getheilt ist, durch **Cölln & Müller**, Petersstraße Nr. 14, zu miethen gesucht.

Gesucht wird in der Nähe der Thal- oder Sternwartenstraße von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis. Gefällige Adressen beliebe man niederzulegen Friedrichstraße Nr. 5 in der Restauration des Herrn Werner.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Logis von 30—50 \mathfrak{M} . Adressen sind abzugeben Königsplatz Nr. 16 parterre.

Eine Wohnung

von 100—300 Thlr. sucht für Michaelis ein Lehrer, pünctlicher Zahler. Offerten unter Chiffre K. R. 5 erbittet man sich durch Herrn Buchhändler O. Klemm, Universitätsstrasse 23.

Gesucht wird ein kleines Logis oder nur eine Stube auf dem Lande zum sofortigen Beziehen.

Adressen sub B. H. 5. sind niederzulegen bei Hrn. Borscher, Victualienhändler, Hospitalstraße Nr. 9.

Garçonlogis - Gesuch.

Ein meßfreies Garçonlogis an der Promenade oder in der innern Stadt gelegen, nicht höher als 2. Etage, bestehend in elegant meublirter Stube und Kammer, wird mit Pränumerando-Zahlung und vierwöchentlicher Kündigungsfrist baldigst zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Hamburger Weinstube (Mauricianum) von Moriz Siegel abzugeben.

Gesucht wird eine geräumige, freundlich gelegene Stube mit ditto Ofen, meßfrei, entweder parterre oder 1. Etage mit Hausschlüssel für 2 Herren.

Offerten abzugeben Petersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird bei anständigen Leuten eine Stube ohne Meubles, Stadt oder innere Vorstadt.

Zu erfragen Markt Nr. 2 am Garnstand.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Herrn eine freundlich gelegene Stube im Preis für 24—28 \mathfrak{M} . Adresse bei Restaurateur Quasdorff, Halle'sche Straße.

Eine Niederlage

ist zu vermieten Täubchenweg Nr. 2.

Ein Familienlogis von 6 Stuben nebst Zubehör und Gartenabtheilung ist zu vermieten durch

Dr. E. Stephanl.

Zu vermieten

ist ein Logis sofort oder 1. August an ruhige Leute Tauchaer Straße Nr. 24 im Seitengebäude links 1. Thür.

Zu vermieten ist die 2. Etage am Plauenschen Platz Nr. 1 (**Aussicht auf die Promenade**).

Ein Logis für 40 \mathfrak{M} ist sofort zu beziehen von Leuten ohne Kinder. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4 parterre.

Zu vermieten ist in der Nähe des Schützenhauses zu Michaelis eine mitte hübsche Wohnung 2 Treppen hoch an ein Paar einzelne Leute für 76 \mathfrak{M} pr. anno.

Zu erfragen Karlstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Eine freundliche 2. Etage

von 5 Stuben nebst Zubehör und Garten ist bayerische Straße Nr. 4 von Michaelis ab zu vermieten.

Verhältnisse halber ist für jährlich 60 \mathfrak{M} Mietzins ein kleines Familienlogis sofort zu beziehen lange Straße Nr. 12 im Seitengebäude 1 Treppe.

Eine erste Etage,

bestehend aus 3 Stuben nebst Kammern und Zubehör, ist in nächster Nähe des Hofplatzes — Sternwartenstraße 13 — zu vermieten.

Logis - Vermietung.

Im neuerbauten Hause Kohlenstraße Nr. 7 sind noch 7 Familien-Logis, theils 3, theils 2 Stuben von 50 bis 90 \mathfrak{M} zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage.

Im Hause Nr. 23 der Weststraße

ist eine Keller-Wohnung an Leute ohne Kinder sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Familienlogis 1 Treppe hoch von 2 Stuben, 2 Stubenkammern, Küche, Keller und Zubehör zu 60 Thlr. Dresdner Straße, Gerichtsweg Nr. 8.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis Brühl Nr. 71 bei Voigt, Hof 2 Treppen.

In dem sub Nr. 6 an der Moritzstraße gelegenen Hause ist ein Logis im ersten Stock, aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör bestehend, für den jährl. Zins von 120 Thlr. von Michaelis dieses Jahres ab zu vermieten von
Adv. Tschermann, Stieglizens Hof.

Ein schönes geräumiges Logis
in der Waldstraße ist für 80 fl sofort zu vermieten durch
C. S. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu vermieten ist pr. Michaelis in der innern Stadt ein freundliches Dachlogis, Preis 70 fl . Reflectanten belieben Adressen unter H. O. bei Herrn Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, 2 Stuben nebst Zubehör, an Leute ohne Kinder Raundörfchen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Reudnitz eine 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 104 fl , eine dergleichen 3. Etage, 2 Stuben, 5 Kammern und Zubehör 100 fl , eine dergleichen 90 fl , — ferner zu Michaelis zu beziehen eine 2. Etage, 2 Stuben, 5 Kammern 96 fl , eine 2. halbe Etage, 3 Stuben, 1 Kammer 80 fl , ein kleines Logis.
Näheres in Reudnitz Nr. 63 bei C. S. Mühlner.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist in Reudnitz ein Parterre-Logis, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör 48 fl , eins dergl. Dachlogis, 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör 32 fl , Näheres durch C. S. Mühlner in Reudnitz Nr. 63.

Zu vermieten ist, entweder für die Sommermonate oder das ganze Jahr, in einem Orte in der Nähe Leipzigs, Omnibus-Station, ein Logis, bestehend in Stube und Kammer mit Gartenbenutzung, auf Wunsch Verköstigung und Aufwartung.
Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Otto Mejer, Leipzig unter den Bühnen.

Zu vermieten
ist sofort eine freundliche heizbare Stube. Näheres Gerberstraße Nr. 22 im Mehl- und Productengeschäft.

Zu vermieten, Michaelis beziehbar, 2 freundliche gr. Stuben mit sep. Eingang. Zu erfragen Burgstraße 11 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Kammer an 2 Herren als Schlafstelle kleine Windmühlengasse 7a im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn oder solide Dame
Reichsstraße Nr. 35 im Hofe rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer, gut meublirt, gleich oder später zu beziehen, Neukirchhof 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und Schlafstelle vorn heraus Zeiger Straße Nr. 55, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer an ledige Leute Schuhmachergäßchen bei der Witwe Schmidt am Hausstand.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn mit separatem Eingang und Hauschlüssel. Mittelstraße Nr. 24 beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube Weststraße Nr. 51, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist den 1. August eine meublirte Stube und Schlafstube an 2 ledige Herren Erdmannstraße 3, 2 Treppen.

Sogleich oder zum 1. Aug. ist eine freundliche meublirte Stube mit Kammer an einen anständigen Herrn zu vermieten
Schulgasse Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine große dreifarbige Stube, gut meublirt, in 1. Etage vorn heraus mit Hauschlüssel Schloßgasse Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube und Kammer, Hauschlüssel, Wintergartenstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche Stube mit zwei Kammern, unmeublirt, 2 Treppen hoch, sofort oder später, dergleichen 1 Stube 1 Treppe hoch, sehr meublirt, von Michaeli an, beide mit herrlicher Aussicht und ruhig gelegen, an ledige Herren oder einzelne Leute, große Windmühlensstr. 32, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte heizbare kleine Stube nebst Kammer an einen Herrn Elsterstraße 42, 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben nebst Kammer (mehrfrei) sogleich oder 1. Aug. Markt 13, Treppe D. 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer an einen Herrn von der Handlung Raundörfchen Nr. 14, 2. Et.

Zu vermieten ist eine freundl. gut ausmeublirte Stube an Herren, mehrfrei und Hauschlüssel, kl. Fleischergasse 13, 3. Etage.

An Kaufleute oder Beamte ist zum ersten oder 15. August ein sehr freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten
Weststraße Nr. 60, 3. Etage.

Ein freundliches gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist billigst zu vermieten Ruchengartengasse Nr. 115, 2 Tr. links.

Zwei große freundliche meublirte Stuben sind zusammen zu vermieten Hospitalstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn sogleich zu vermieten Querstraße 3, 1 Treppe rechts vorn heraus.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten an einen Herrn Kogplatz 9 im Hofe 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 im Gewölbe.

Eine freundliche Stube, meublirt und separat, ist zu vermieten, sofort oder später, an ledige Herren große Fleischergasse Nr. 8/9, 4. Etage im Elephanten.

In Lurgensteins Garten Nr. 5f parterre ist ein sehr freundliches, gut meublirtes Garçonlogis sofort zu vermieten.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube ist Mittelstraße 10, 3. Etage zu vermieten.

Eine hübsche Stube ist zu vermieten an ledige Herren als Schlafstelle große Fleischergasse Nr. 8/9, 4. Etage im Elephanten.

Eine freundlich ausmeublirte Stube vorn heraus ist an solide Herren zu vermieten Neumarkt Nr. 40, 3. Etage.

Erdmannstraße Nr. 18, im Hofe 2 Treppen, sind sofort zwei freundliche Stuben an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Kammer an ein ordentliches Mädchen Gerberstraße Nr. 57 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle für einen Herrn Eisenbahnstraße Nr. 13 parterre rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Klostersgasse 16, 4 Treppen bei F. Kleppel.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube nur für Herren Weststraße Nr. 24, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube mit Kammer Neukirchhof Nr. 14, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn oder Mädchen, welche ihre Beschäftigungen außer dem Hause haben, Neukirchhof Nr. 12, rechts 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 68. Auch werden dafelbst Rohrstäbe bezogen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn und eine für ein ordentliches Mädchen Schloßgasse Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren oder Damen Eisenstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 61, im Hofe eine Treppe.

Offen ist noch eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Brühl Nr. 72, 4 Treppen rechts.

Offen ist noch eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welche ihr Bett hat, Promenadenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Katharinenstraße 16, 2. Hof 2 Treppen.

Der Gewerbliche Bildungs-Verein

Hiertages 27. Juli 1894

Sommerfest.

Eintrittskarten für Mitglieder und deren Gäste sind täglich bis zum 26. Abends im Vereinslocale in Empfang zu nehmen.

Das Comité.

Bad Kösen.

Dem reisenden Publicum empfehle ich mein
Restaurant du Passage (Lindenstraße)
 mit Conditorei und Regelbahn angelegentlichst.
 Für gute Speisen und Getränke, so wie prompte Bedienung wird stets Sorge getragen. **Ed. Stansch.**



Garten des Schützenhauses. Heute Concert durch Streichmusik

von der
 Capelle unter Leitung des Herrn Director **Menzel.**

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,
 so wie

fontainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Forsthaus Kuhthurm.

Heute Dienstag

Grosses Militairconcert,

ausgeführt von 42 Musiker starken Musikchöre des
 27. Infanterie-Regiments aus Magdeburg unter Leitung
 seines Dirigenten des Kgl. Musikdirectors **Fr. Rosenkranz.**

Unter Anderm kommt zur Aufführung: Die Ouverturen zu
 „Wallensteins Lager“ von Rosenkranz; zur Oper „Der Lann-
 häuser“ von R. Wagner; zur Oper „Die Wallfahrt nach
 Bloermeel“ von Meyerbeer; Aufforderung zum Tanz von
 E. W. v. Weber; ein Immortellenkranz zur Erinnerung an Vorking
 von Rosenkranz; Frühlingslied von Mendelssohn; Lob der Thränen
 v. Franz Schubert; Fantasie aus „Corydon“ v. Weber;
 Hurrah! Marsch-Potpourri von Fr. Rosenkranz u. m. a.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

NB. Bei Regenwetter findet das Concert im großen Saale
 der Centralhalle statt.

Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag den 15. Juli

Grosses Extra-Militair-Concert

von der 42 Mann starken, durch seine ausgezeichnete Leistung
 rühmlichst bekannten Janitscharmusik des Magdeburger
 Infanterie-Regiments in Uniform.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Zu dem heute stattfindenden Concert empfehle ich eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen, wozu ergebenst einladet
G. F. Lang.

Das Bier aus der Dampfbrauerei von A. Schröter ist ff.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

Concert der zwei vereinigten Musikchöre

unter Leitung des Directors **Carl Welcker.**

Anfang 4 Uhr.

Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Zunge oder Lende, Bomböcken
 und Pilze, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln und große Krebse,
 es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

NB. Morgen Speckkuchen.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Heute in Stötteritz Allerlei, gr. Krebse, fr. Kuchen zc. Schulze.

Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln heute Abend bei **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus.
 Gose und Lagerbier ff. Morgen Stodfisch mit Schoten.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend empfiehlt Cotelettes oder junges Gubn mit Allerlei
 Bayerisch und Lagerbier sind empfehlenswerth. **C. A. Mey.**

Heute Abend Pökelzunge und Cotelettes mit Allerlei.

Blauensches Actienbier vortrefflich.

W. Roessiger in der Weinwandhalle.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten.

Lagerbier und Wernesgrüner vortrefflich.

C. G. Werner, Kupfergäßchen 10.

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei

nebst ff. Lagerbier ergebenst ein

Auch empfehle ich mein gebirgisches Weißbier in ganzen und halben Flaschen als etwas Vortreffliches.

L. H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Allerlei mit Cotelettes heute Abend,

jeden Morgen Bouillon à Tasse 1 $\frac{1}{2}$, ausgezeichnetes Lagerbier empfiehlt C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

Sauerbraten mit Kartoffelklößen heute Abend. C. L. Bartsch.

Mittagstisch à 3 Ngr.

empfehlen G. W. Döring, Hospitalstraße Nr. 43. — Lager- und Zerbst-Bitterbier, Weiß- und Braumbier sind als ausgezeichnet zu empfehlen.

Mittagstisch.

Einen kräftigen Mittagstisch à 4 $\frac{1}{2}$ empfiehlt die Restauration Schuhmachergäßchen Nr. 2. — Auch können daselbst noch ein Paar junge Leute Kost und Logis pr. Monat 9 $\frac{1}{2}$ erhalten.

„Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien, Petersstrasse.

Ganz vorzügliches Kitzinger, Pölbiger Salvator nebst ausgezeichneten kalten und warmen Speisen empfiehlt täglich Möbius.

Echt bayerisches Bier vortrefflich fein à Seidel 16 Pfge., Lagerbier ff. 13 Pfge.

Heute Abend Cotelettes mit Steinpilzen u. Täglich Bouillon.

Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

Restauration in Tscharmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,

wozu freundlichst einladet

J. A. Kessner, Brühl 68.

Heute Abend Schweinsknochen mit neuen Kartoffelklößen (NB. Vier ausgezeichnet) bei

Ernst Zetzsche, Tauchaer und Mittelstraßen-Ecke.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen zu heute Abend Speckfuchen nebst einem feinen Töpfchen Bier.

NB. Morgen Allerlei.

Verloren wurden im Laufe voriger Woche 1 Bettuch und 1 Kissenüberzug, gez. W. A. 20., ferner 1 Paar Damenbeinkleider und 1 Nachtmütze, gest. A. S. — Abzugeben gegen Belohnung Nicolaisstraße Nr. 53 im Gewölbe.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege von der Ritterstraße nach der Reudnitzer Straße eine Lorgette von Perlmutter, die der redliche Finder gefälligst gegen Belohnung Ritterstraße Nr. 14 im Gewölbe rechts abgeben wolle.

Verloren wurde Sonntag durch ein Kind eine neue braune Ledertasche mit leinernem Taschentuch, gezeichnet D. E. Abzugeben gegen Belohnung Hohmanns Hof im Fleischverkauf.

Verloren wurde gestern in der Paulinerkirche eine Lorgette von Perlmutter. Den Finder bittet man um Zurückgabe Dresdner Straße Nr. 41, 2. Etage.

Verloren wurde ein Hunde-Halsband mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 8 bei Schäfer.

Entlaufen ist seit Sonnabend vor 8 Tagen ein großer schwarzer Hund mit Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen Belohnung zurückzubringen Naumbörschen Nr. 5, 1 Treppe.

Am 12. d. ist ein mittelgroßer schwarzer Kettenhund mit weißem Fleck auf der Brust entlaufen oder abhanden gekommen. Wiederzubringen gegen Belohnung in der Nonnenmühle.

Entflohen ist ein blaßgelber Canarienvogel. Gegen Belohnung und Dank abzugeben Poststraße Nr. 9, 2 Treppen.

Gefunden wurden 3 einzelne Strümpfe. Abzuholen Neumarkt Nr. 14 parterre.

Gefunden wurde ein goldner Ring. Der sich legitimirende Eigentümer kann selbigen gegen Infectionsgebühren in Empfang nehmen Brühl Nr. 11, 4. Etage.

Eine mir zur Reparatur Anfang Juni übergebene Beduhr kann der sich legitimirende in Empfang nehmen bei Hager, Ulrichs-gasse 39. Krempfer aus Stötteritz.

Einem längst gefühlten Bedürfnis, die Errichtung billiger Bäder in möglichster Nähe der Stadt, ist von jetzt an in der Bade-Anstalt zur Centralhalle abgeholfen, indem daselbst eine Anzahl Badezellen 3. Klasse à Pers. 3 $\frac{1}{2}$ eingerichtet wurden, und soll, dafern sich dieselben einer zahlreichen Theilnahme des geehrten Publicums erfreuen, eine weitere Einrichtung von dergleichen Bädern stattfinden. A. E.

Nr. 1.

Geliebte Fr. herzlichsten Gruß was nun???

Franz: Antwort.

Wegen geschäftlichen Abhaltungen kann die bewusste Unterredung erst Sonntag den 20. Juli an Bachs Monument präcis 3 Uhr stattfinden.

Es gratulirt dem Fräulein Thekla H., genannt Turteltaubchen, zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die Wagazingasse zittert. Na kommt mein Kutschker.

Mercur! Heute Uebung Petersstraße!

D. V.

Hôtel de Saxe. Heute 8 Uhr Vortrag. Gegenstand: Unsere Theilnahme am deutschen Schützenfeste

zu Frankfurt.

Während der Festwoche einen Abend um den andern Vortrag. — Nächsten Sonnabend, zum Schlusse des Festes, ein heiteres Abendessen (Couv. 10 $\frac{1}{2}$). Theilnehmer ersuche ich, sich gefälligst in dem bei mir ausgelegten Bogen bis Donnerstag Abend zeichnen zu wollen. D. O.

Ludw. Würkert.

An edle Menschen.

Vor 6 Wochen starb in Lindenau nach schweren Leiden ein braver Mann, Factor in einer hiesigen Officin, und hinterließ eine Witwe mit 9 Kindern ohne alles Vermögen. Seine Rechtschaffenheit als Arbeiter, als Gatte und Vater, wie sein werththätiger Sinn als Gemeindeglied werden von Jedem anerkannt, dem er nahe stand.

Seit jener Zeit ist die Witwe, die seit Jahren und bisher als fleißige Wäscherin einen guten Theil zur Erhaltung der zahlreichen Familie beschaffte, von dem 10. Kinde entbunden worden.

Wer vermöchte sich die Dürftigkeit dieser Familie wahrheitsgetreu vorzustellen! —

Einseher dieses kennt den hochherzigen helfenden Sinn Leipzigs zu wohl, als daß er nicht mit Zuversicht um ein Scherlein für die arme Witwe hiermit bitten müßte, das mit Dank von den Unterzeichneten in Empfang genommen und seiner Zeit öffentlich berechnet werden wird.

F. B. Eulitz, Grimma'sche Straße 15.

E. Stoll, Neumarkt 7.

G. Sonntag am bayerischen Bahnhof.

C. G. Röder, Tauchaer Straße 18.

Lieben Verwandten und Freunden beehren sich nur auf diesem Wege ihre Verlobung anzuzeigen:

Rosalie Arnold. Eduard Schoenberg.

Leipzig, Juli 1862.

Verählungs-Anzeige.

Julius Lies. Heloise Lies geb. Faber.

Leipzig, den 13. Juli 1862.

Verählungs-Anzeige. Eduard Hermann Minneberg, Johanne Friederike Wieder.

Leipzig und Frankenstein, den 13. Juli 1862.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem harten Verlust unseres guten Bruders zu Theil geworden, so wie für den reichen Blumenschmuck sagt allen Freunden und Bekannten herzlichsten Dank

Anger, 14. Juli 1862.

Die Familie Mannsfeld.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Rindeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

Angemeldete Fremde.

- List of names and addresses: Böhme, Def. a. Hartmannsdorf, goldnes Sieb. Beer, Pastor a. Liebschwitz, Gerberstraße 5. Bergbauer, Frau Part. a. Hamburg, und Barth, Frau Privat. n. Familie aus Hamburg, Stadt Rom.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 14. Juli. Angel. 3 U. 20 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 140 1/2; Berlin-Stett. 127 1/2; Köln-Mind. 177; Oberschl. A. u. C. 153; do. B. —; Dester. -franz. 130; Thür. —; Friedr.-Wilhelm-Nordbahn 64; Ludwigsb. Verb. —; Mainz-Ludwigsb. 124 3/8; Rheinische —; Potsdam-Magdeburger 200; Lomb. 148; Böhm. Westb. —; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat. = Anl. 64 7/8; Dester. 50/0 Lott.-Anl. 71 5/8; Leipz. Credit-Act. 77 3/4; Desterreichische do. 84 1/4; Dessauer do. 5 1/4; Genfer do. 46; Weim. Bank-Act. 81 3/4; Gothaer do. 80 1/4; Braunsch. do. 80 1/4; Geraer do. 89; Thür. do. 59 3/4; Nordb. do. 97; Darmst. do. 86 3/4; Preuß. do. 123 1/2; Hannov. do. 99 1/2; Dess. Landesk. bank 26 3/4; Disconto-Comm. = Anth. 97 1/2; Dester. Banknoten 79 5/8; Poln. do. 87 1/8; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 B. —.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 14. Juli Ab. 6 U. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.